

# «Die Finanzkrise ist noch nicht vorbei»

**Anlage-Apéro** Beat Kappeler referierte am Anlass der Baloise Bank SoBa im Landhaus zu Solothurn

VON FRANZ SCHAIBLE

Gegen 500 Interessierte aus Politik, Wirtschaft und Behörden strömten zur Veranstaltung ins Landhaus in Solothurn. Nicht nur der Wirtschaftspublizist Beat Kappeler als prominenter Referent, auch das übergeordnete Thema – «Wechselwirkung zwischen Konjunktur und Börse» – lockte offenbar. «Das sind 20 Prozent mehr als am Anlass vor einem Jahr», freute sich SoBa-Chef Jürg Ritz. Es gehe hier aber nicht um «schnelle Apéro-Anlagetipp», sondern um die Vermittlung von sachlichen Informationen in einer schnelllebigen Zeit. Und Fakten wurden tatsächlich geliefert.

## Börse als Vorlaufindikator

Zuerst räumte Hans Peter Stücheli, Leiter Investment Center bei der SoBa, mit einer weitverbreiteten Fehlmeinung auf. Nicht die Wirtschaftsentwicklung beeinflusse die Börse, sondern die Finanzmärkte wirkten

auf die Konjunktur. Ansonsten würden Börsenindizes und Wachstumsentwicklung synchron verlaufen. Mit Grafiken und Tabellen zeigte er auf, dass das meistens nicht der Fall ist. Die Wechselwirkung sei gerade umgekehrt. Zum Beispiel: Je besser die Börse in einem Jahr laufe, desto besser laufe die wirtschaftliche Entwicklung im Folgejahr. Dasselbe gelte auch etwa für die Konsumentenstimmung. Wenn diese schlecht sei, winke an der Börse eine höhere Performance. «Aus einem momentanen Konjunkturlauf kann also keine zukünftige Anlagestrategie entwickelt werden», sagte Stücheli. Denn eine gute Konjunktur-entwicklung bedeute eben nicht, dass auch die Börsenkurse automatisch steigen. Vielmehr sei die Börse ein Vorlaufindikator.

## Gigantische Schuldenberge

Im zweiten Teil des Anlasses zeigte Beat Kappeler auf, dass «die Finanzkrise noch nicht überstanden ist». Denn

nicht allen Staaten sei es gelungen, sich daraus zu befreien. Er nannte kurz die bekannten Gründe, die dazu führten. Der Immobilienboom und

## «Das Euroland ist kein geeigneter Raum für eine Einheitswährung.»

Beat Kappeler, Ökonom

der nachfolgende Zerfall der Häuserpreise in den USA hätten die Banken in den «Beinahe-Bankrott» geführt.

Zurückgeblieben sei nach Hilfeaktionen der Notenbanken und riesigen staatlichen Konjunkturprogrammen «eine gigantische Verschuldung». In den USA belaufe sich diese inzwischen auf 80 Prozent des Bruttoinlandsproduktes; Tendenz stark steigend. Als eine Lösung skizzierte Kappeler den Weg des Sparens und Sanierens. «Das tut zwar im Moment weh, aber langfristig ist es der Weg

zur Gesundung.» Als Beispiel führte er Grossbritannien an. Dank dem eisernen Sparkurs unter der neuen Regierung hätten die Unternehmen wieder Vertrauen gefasst und würden wieder investieren.

## Euroland zu unterschiedlich

Einen zweiten Brennpunkt ortet Kappeler in der Eurokrise, die sich nicht erst gestern, sondern vom ersten Eurojahr an anbahnte. «Das Euroland ist kein geeigneter Raum für eine Einheitswährung.» So seien etwa die Unterschiede zwischen Nord und Süd hinsichtlich der Produktivität viel zu hoch. Eine mögliche Lösung sieht er in der Erhöhung eben dieser Produktivität im südlichen Euroraum. «Das bedeutet längere Arbeitszeiten und den Aufbau einer konkurrenzfähigen Exportindustrie.» Er illustrierte dies am Beispiel des Fettschafkäses. Die griechische Spezialität sei zwar überall erhältlich, aber selten stehe «Made in Greece» drauf.

## Nachrichten

### Sek P Lohnfrage sorgt bei Lehrern für Ärger

Der Verband Lehrerinnen und Lehrer Solothurn (LSO) ist empört darüber, dass der Regierungsrat daran festhalten will, Sek-P-Lehrkräfte der beiden Kantonsschulen in eine höhere Lohnstufe einzureihen als diejenigen der Sekundarschulzentren. Dadurch werde das «geltende Funktionslohnprinzip, wonach gleichwertigen Funktionen in die gleiche Lohnklasse eingereiht werden, leichtfertig infrage gestellt», schreibt der Verband in einer Mitteilung. Der LSO hofft jetzt darauf, dass der Kantonsrat bei der Behandlung des Auftrags der FDP «Konsequente Umsetzung der Reform auf der Sekundarstufe I» eine Lösung aufzeigt, die das Funktionslohnprinzip nicht verletzt. Die paritätische Gesamtarbeitsvertragskommission (Gavko) jedenfalls hat die Verhandlungen zur Einreihung der Sek-P-Lehrpersonen bis nach der Behandlung dieses politischen Vorstosses sistiert. (MGT)

### Urteil Als Räuber-Gehilfe schuldig gesprochen

Das Obergericht hat den 50-jährigen Italiener, der sich am Mittwoch zu verantworten hatte (siehe gestrige Ausgabe), verurteilt. Es sprach den Angeklagten der Gehilfenschaft zu Raub schuldig und belegte ihn mit einer bedingten Geldstrafe von 270 Tagessätzen à 80 Franken. Das Obergericht bestätigt damit das Urteil des Amtsgerichts Thal-Gäu vom März 2009. Dem Verurteilten wurde vorgeworfen, drei Bekannten Informationen über die Sicherheitseinrichtungen in einem Egerkinger Coop-Tankstellenshop geliefert zu haben. Über die Informationen verfügte der beruflich als Sicherheitsberater tätige Mann, weil seine Gattin in dem Geschäft arbeitete. (SAM)

# Vogelfreunde aus zwei Kantonen vernetzen sich

**Natur- und Vogelschutz** Solothurner und Baslerbieter Verbände lancieren eine Kampagne für die Artenvielfalt.

VON ROLAND BÜRKI

Im UNO-Jahr des Waldes starten der Vogelschutzverband des Kantons Solothurn (VVS) und der Basellandschaftliche Natur- und Vogelschutzverband (BNV) die gemeinsame Kampagne «Vernetzte Vielfalt – Biodiversität stärken» in Baselland und Solothurn. Sie dauert von 2011 bis 2014 und stellt ein Novum für die beiden Verbände dar. Sie vernetzt nicht nur

wertvolle Lebensräume, sondern auch die beiden Kantone, wie die Exponenten beider Verbände in Breitenbach darlegten. «Wir haben uns dazu entschlossen, weil unsere 90 Vereine mit rund 10 000 Mitgliedern Verantwortung übernehmen wollen», betonte BNV-Präsidentin Suzanne Oberer. Mit der Klimaveränderung gehe unbestritten die Artenvielfalt als Grundlage des Lebens zurück. «Hier wollen wir in den nächsten vier Jahren mit 90 einzelnen Projekten Gegensteuer geben und neue Akzente in der Natur setzen», so Oberer. Mit jährlichen Aktionstagen solle auch die Bevölkerung für das Thema Biodiversität und deren Verlust sensi-



Schwarzspecht: Vogel des Jahres 2011. LUKAS HOWALD

biliert werden. «Dieses Jahr steht der Schwarzspecht, Vogel des Jahres, im Zentrum unserer gemeinsamen Kampagne», erläuterte VVS-Präsident Thomas Lüthi. Die für den Schwarzspecht lebenswichtigen Höhlenbäume sollten zusammen mit den Förstern markiert und dadurch der Natur erhalten werden. Für 2012 stellt Lüthi die Bekämpfung der Neophyten, also eingeschleppter oder eingewanderter Pflanzen, in den Mittelpunkt. «2013 rücken dann artenreiche Waldränder mit einer Nacht der Eulen ins Zentrum», so der VVS-Präsident. 2014 folgen die Fledermäuse mit ebenfalls einer diesen (un)heimlichen Tieren gewidmeten Nacht.

INSERAT

## DER NEUE NISSAN MICRA. IM EINKLANG MIT DER STADT.



**MICRA VISIA**  
1.2 I, 80 PS (59 kW)

**FR. 109.-\* pro Monat**

- Fahrer- und Beifahrerairbag, Seitenairbags vorne, Vorhangairbags vorne und hinten
- ABS mit EBD, ESP
- Zentralverriegelung mit Funkfernbedienung



SHIFT\_the way you move

Lyss	Autobahn-Garage W. Zwahlen AG, Bielstrasse 98	032 387 30 30
Aarwangen	Autohaus Hard AG, Industriestrasse 1	062 922 90 20
Attiswil	Auto Lemp AG, Solothurnstrasse 21	032 637 22 22
Bellach	Turben Garage, Gewerbestrasse 27	032 617 31 36
Rohrbachgraben	Garage Fritz Kilchenmann, Wald	062 965 29 21
Röthenbach	Auto Staub, Halteweg 2	062 961 00 66

\*Berechnungsbeispiel 1.9%-Leasing: NISSAN MICRA VISIA, 1.2 I, 80 PS (59 kW), Katalogpreis Fr. 15 690.-, Restwert Fr. 7688.-, Anzahlung Fr. 3520.- (fakultativ), monatliche Leasingraten Fr. 109.-. Für Leasingangebote gilt: Laufzeit 48 Monate. Kilometerleistung/Jahr: 10 000. 1.92% effektiver Jahreszins. Die obligatorische Vollkaskoversicherung für einen Leasingvertrag ist nicht inbegriffen. Eine Kreditvergabe ist verboten, falls sie zur Überschuldung der Kundin oder des Kunden führt. Alle Angebote sind nicht kumulierbar mit anderen Aktionen oder Vergünstigungen. Angebot gilt für Lagerfahrzeuge bei Kauf und Zulassung bis zum 31.3.2011. Bei allen teilnehmenden NISSAN Händlern.



**KINDER DIE HUNGERN - INAKZEPTABEL! HELFEN SIE UNS, DAGEGEN ZU KÄMPFEN.**

**058 / 611 06 11**

Terre des hommes Patenschaften

info@tdh.ch

www.tdh.ch

Kinderhilfe - www.tdh.ch

krebsliga aargau

**Ihre Spende für krebsbetroffene Kinder**

Tel. 062 834 75 75  
www.krebsliga-aargau.ch  
PC-Konto 50-64-0

## Gruppenpraxis Westbahnhof Solothurn

**Praxisübergabe**  
Dr. med. Willi Vögtli, Allgemeine Medizin FMH

Ich übergebe meinen Praxisanteil nach 31 Jahren am 1. März 2011 meinem Nachfolger Herrn Professor Ronald Schoenenberger, Innere Medizin FMH. Professor Schoenenberger ist von seiner Tätigkeit als Chefarzt Innere Medizin des Bürgerspitals Solothurn bekannt. Er verfügt über eine breite Ausbildung und ein grosses Fachwissen. Ich danke allen für das mir entgegengebrachte Vertrauen und bin sicher, dass Sie dieses auch uneingeschränkt auf meinen Nachfolger übertragen können.

**Praxisübernahme**  
Prof. Dr. med. Ronald Schoenenberger, Innere Medizin FMH

Es freut mich sehr, dass ich nach 11-jähriger Tätigkeit am Bürgerspital Solothurn die Praxis von Dr. Willi Vögtli in der Gruppenpraxis Westbahnhof als Internist und Hausarzt übernehmen darf. Nach der Tätigkeit als Chefarzt im Bürgerspital bin ich gespannt auf die neue Herausforderung als Grundversorger in der Gruppenpraxis Westbahnhof.

Ich freue mich, zusammen mit meinen Kollegen und dem ganzen Praxisteam auf Ihren Besuch in unserer Praxis.

**Dres. med. J. Braunwalder, T. Gottesman, M. Stanossek, Prof. Dr. med. R. Schoenenberger**  
Westbahnhofstrasse 1  
4500 Solothurn  
Tel. 032 622 04 44  
Fax 032 621 31 79  
Mail gruppenpraxis.westbahnhof@bluewin.ch

Inserieren bringt Erfolg!

## EROTIK

NEU: Lorena und Stefania, 22/25-j., braun/blond, mit vielen Fantasien und grossem Busen. 076 771 43 31, sowie NEU: July, 22, mit TOP-Service. Tel. 076 259 00 24

www.fantasex.ch  
Fantastischer Sex in Deiner Region!

Ab 11.00, Jenny, 22j., Schönheit aus Norwegen, www.sexywinter.ch, Telefon 078 724 22 01.

NEU OENSINGEN 29 j. XXL-Naturbusen, franz., nat., mache vieles, Vibrator-Show. Tel. 078 785 78 22

Neu, Biel: Busenstars, exotic-girls.ch 2. OG, Güterstrasse 7, 078 895 01 43

Ganz NEU: Jasmin, 22-jährig, Haus-, Büro- und Hotelbesuch, ab Fr. 250.-, Telefon 076 612 84 33

## GOLD ANKAUF

- Münzen
- Schmuck
- Uhren
- Medaillen
- Silber
- Silbergeld



Münzen Eppler  
Schmiedengasse 7  
4502 Solothurn  
Di - Fr 13.30 - 17.30  
Sa 09.00 - 16.00  
Tel 032 621'45'55

...es geht auch ohne Fusel!



Es muss nicht immer ein Gin Tonic oder Wodka Orange sein! Die Blue Cocktail Bar bietet coole Drinks ohne Alkohol an. Unterstützen Sie die genussvolle Alternative zum Alkohol!

www.bluecocktailbar.ch

bluecocktailbar  
MIX UP YOUR LIFE

Fachstelle für Suchtprävention  
Löwengasse 3, 4500 Solothurn  
Postkonto: 60-529405-4

## RUDOLF HÄSLER

Kunstmaler, 1927 bis 1999

Zu verkaufen:  
Kunstmappe «Las Ramblas»

1973 bis 1975, 10 Radierungen, s/w, auf vom Künstler handgeblütetem Papier, 45 x 30 cm und diverse Radierungen (s/w) «Solothurn».

Info, Angebote:  
hrfluri@bluewin.ch